

Tersteegen, Gerhard: 10. (1733)

- 1 Habe ich gesündigt, was tue ich dir damit, o du Menschenhüter? Hiob 7, 20.
- 2 Wende dich zu mir und sei mir gnädig! Psalm 119, 132
- 3 Geh doch nicht weg, mein Bräutigam,
4 Ich hoff' in dich allein, mein Lamm;
5 Schau meinen Glauben, meine Schmerzen,
6 Laß deine Liebe sein gewogen meinem Herzen!
- 7 Flieh nicht, du siehst ja meine Pein,
8 Es kann kein Feu'r noch Qual mir so empfindlich sein,
9 Herr, straf mich nur nach deiner Strenge,
10 Es setzen deine Schläg' mich so nicht ins Gedränge!
- 11 Nein, Liebe, nein, ich kann's nicht sehn,
12 Daß du entfernest dich, – o bittres Von-mir-gehen! –
13 Ich will mein Leben lieber missen;
14 Es tut mir leid, kehr um, werd du mir nicht entrissen!
- 15 Pfui, meine Sünd', ich hass' sie bis zum Tod,
16 Schau nur mein Weh, mein tiefes Leiden!
17 Ich möcht' aus diesem Leben scheiden –
18 Doch nein, ich fürchte keine Not,
19 In größter Qual will ich vergnüget leben,
20 Mein Gott, mein Liebster, wenn du mir nur willst vergeben.

(Textopus: 10.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58716>)